

Italienische Aussteller auf der Glasstec 2002:

Erfolgreiches „Auswärtsspiel“

Wenn man über die Glasstec berichtet, darf ein besonderer Blick auf die große Gruppe der über 200 italienischen Aussteller nicht fehlen. Seit Jahren stellen sie neben den deutschen Firmen das mit Abstand größte Kontingent. Die 73 Mitgliedsfirmen des Italienischen Verbandes der Zulieferer von Maschinen und Zubehör für die Glasbearbeitung (GIMAV) – überwiegend in Halle 16 vertreten – und all die anderen Aussteller von der Apenninenhalbinsel haben sich als eine Bereicherung der Glasstec erwiesen, ohne die die Messe einen wesentlichen Teil ihrer internationalen Zugkraft verlieren würde.

Unter dem Strich hochzufrieden zeigt sich der weitaus größte Teil der italienischen Aussteller nach Beendigung der Messe. Sie erfreuten sich – nicht zuletzt wegen der großen Vorschau in der GLASWELT 10/02 – eines regen Zuspruchs seitens der fachkundigen Besucher aus aller Welt.

„Verglichen mit der vorangegangenen Messe war die Anzahl der Kunden sowie deren Abschlüsse ausgezeichnet“, so das Fazit von Luigi Villa von A.G. Engineering im Gespräch mit der GLASWELT. Das Unternehmen tätigte Aufträge von über einer Million Euro, davon 80 Prozent mit ausländischen, der Rest mit italienischen Kunden. „Unsere Produkte hatten großen Erfolg, vor allem die Serie der Flachglas-Siebdruckmaschinen für Architekturglas. Überhaupt war die Nachfrage nach Siebdruckmaschinen bedeutend besser als vorausgesehen.“ Ein Statement mit durchaus repräsentativem Charakter. So nahm die auf die Produktion von Zubehör für Sekuritglas spezialisierte Firma Colcom nach eigenen Aussagen „mit großem Erfolg“ an der 17. Ausgabe der Glasstec teil. Am Stand in Halle 10 wurden ihre aktuellsten Systeme zur punktförmigen Befestigung von Sekuritglas vorgestellt. Hierbei handelt es sich u. a. um „Neus“, ein speziell für den Einrichtungsbereich konzipiertes Zubehör mit klarem und exklusivem Design. „Apesa“ – entworfen von Sistemi e Progetti und vertrieben durch Colcom – hingegen eignet sich sowohl als Träger für Innenstrukturen als auch für Stände oder externe Vordächer. Das Modell „Aria“, wie „Neus“ vom kreativen Geist des Architekten

Cesare Monti geschaffen, wurde für Außenfassaden und alle Abdeckanwendungen, die den Einsatz von zuggespannten Kabeln vorsehen, konzipiert. Das Neuheitenspektrum rundet „HIP-Q“, ein Befestigungssystem für Duschkabinen, Vitrinen, Waschbeckenuntergestelle und Einrichtungsmöbel für Bäder, ab. Außerordentlich zufrieden schließt Edmeo Niccio, Geschäftsführer von OSC S.p.A., die Messe für sein Unternehmen ab. „Unsere dritte Teilnahme an der Glasstec ist ohne Frage bislang die erfolgreichste. Unsere Produkte, Formen für Glashütten, waren hoch geschätzt, wir hatten gute Kontakte und hoffen, in kürze neue Abschlüsse mit Firmen aus aller Welt unter Dach und Fach zu bringen.“

Eine Einschätzung, der sich die Firma Vitrododi anschließt, die mit einem lebhaften Nachmessegeschäft beim „Vit Lift“ und „Vitrododi 669“ rechnet.

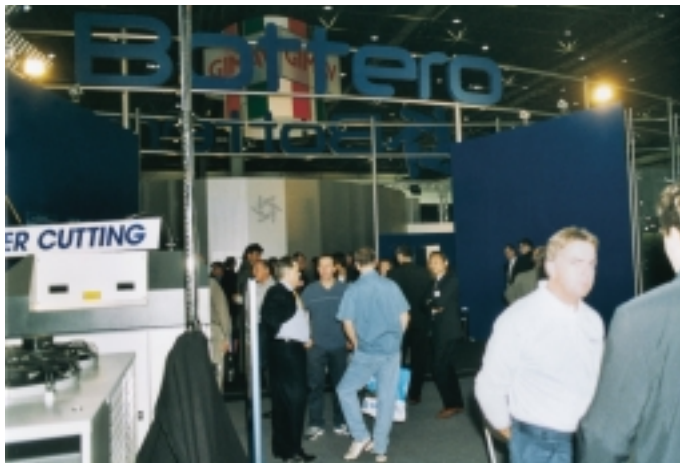
*Qualität als
Strategie –
die Firma Intermac*

Viele erfolgversprechende Kontakte

Die Firma Gima, Hersteller von Öfen für gehärtetes und gebogenes Glas, ist bereits in über 28 Ländern in Europa, Amerika, Afrika, Arabien und Asien vertreten. Dennoch konnten in Düsseldorf Kontakte in Länder geknüpft werden, in denen die Gima-Technologie noch nicht vorhanden ist. Den Schlüssel für diesen Erfolg sieht das Unternehmen in den beiden neuen Modellen „TVE“ und „TVR/R“, beide für gehärtetes, gebogenes Glas programmiert, aber für verschiedene Lösungen: Für Autoglas die Serie „TVE“ und für den Architektur- und Einrichtungsbereich, auch für größere Dimensionen, die Serie „TVR/R“. Durch die neuen Anlagen erweitert sich die Bandbreite für gehärtetes, gebogenes Glas damit auf sechs Serien. Im Bereich der gehärteten, horizontalen Gläser wurde das Angebot um die neue Serie „TO 1F 120 240“ erweitert.



Neues und Bewährtes – Bottero erfreute sich – wie viele andere Aussteller – eines lebhaften Besucherzuspruchs



Diese Anlage ermöglicht Dicken von 3,2 mm bis 19 mm zu härten, mit einer min. Größe von 100–200 mm bis zu einer max. von 1200–2400 mm. „Unser Erfolg beruht auf jahrelange Erfahrungen, einem hohen Qualitätsdenken mit allen Prüf- und Norm-Prozeduren und einer absoluten Ausrichtung auf die Wünsche der Kunden. Dies konnten wir sehr gut auf der Glasstec unseren internationalen Besuchern deutlich demonstrieren“, bilanziert ein Firmensprecher.

Neues gibt es von der Firma Sangalli Vetro zu berichten. Wie Fabrizio Giusti mitteilt, wird Anfang 2003 ein 20 000 m² großes Werk den Betrieb aufnehmen. Hier sollen dann ESG, VSG und Isolierglas für den italienischen und europäischen Markt produziert werden. Ein weiterer Ausdruck für die optimistische Einschätzung des Unternehmens, denn erst vor wenigen Monaten hat eine neue Floatanlage (Investitionssumme über 100 Mio. Euro) die Produktion aufgenommen. Einen Vorgeschmack auf die Innovationen, die dann noch zu erwarten sind, lieferten die in Düsseldorf präsentierten neuen ESG und teilvorgespannten Gläser. Sie fanden am Messestand ebenso großen Anklang wie der zur Schau gestellte besondere „Charme der Serigraphien“.

Nahezu an allen Messetagen dicht belagert war der Stand von Z. Baveloni, die u. a. das CNC-Bearbeitungszentrum „Alpa“ mit einer neuen, automatischen Saugerpositionierung vorstellten. Mit Hilfe einer speziellen Vorrichtung, die von einer im eigenen

Softwarehaus entwickelten Software gesteuert wird, werden die Sauger aus einem Magazin entnommen und ohne manuelle Tätigkeiten automatisch auf der Arbeitsfläche positioniert. Die Sauger sind mit Spiralschläuchen fest mit dem Kollektor verbunden. Dies erlaubt eine flexible Positionierung mit unterschiedlichen Distanzen. Der Bediener muß lediglich zuvor am PC die Positionen der Sauger und der Zentriervorrichtungen eingeben und die nötigen Sauger ins Saugermagazin stellen ... fertig. Damit läßt sich nach Aussagen von Baveloni eine Zeiteinsparung von bis zu 50 Prozent erzielen – und dies alles mit einem Höchstmaß an Präzision, ein echter Nutzen für den Kunden also.

Überhaupt war Kundennutzen ein fast überall zu hörender Begriff. Daß sich dahinter keine Worthölse verbirgt, zeigt das Beispiel der Glass-Alliance-Gruppe mit ihrem Komplettangebot. Unter diesem Namen treten die italienischen Firmen Fenzi, Alu Pro und als weiterer Partner die dänische Roll Tech auf, um mit vereinten

Kräften und unter Nutzung aller Synergien der Flachglas verarbeitenden Industrie ein anspruchsvolles und ausgereiftes Komplettangebot zu garantieren. Die Glass-Alliance war zum ersten Mal unter diesem Namen in Düsseldorf vertreten.

Die Firmen-Gruppe ist ein starker Zulieferpartner zur flachglas-verarbeitenden Industrie und nutzt die Synergien aller gemeinsamen Aktivitäten zum Vorteil der Kunden.

Die Isolierglashersteller schätzen das breite Leistungsangebot der Glass-Alliance, dies war in Düsseldorf deutlich zu vermerken, denn es gab viel Zuspruch. Die Gruppe tritt als Komplettanbieter für die Produktionsmittel des Isolierglasrandverbundes auf: Dichtstoffe, Abstandhalter-Profile und Trocknungsmittel. Daß die Kundenbindung und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmen hat die Vergangenheit gezeigt: Während der kritischen Polysulfit-Dichtstoff/Polymer-Versorgungsphase im letzten Jahr hat die Glass-Alliance mit hochwertiger Dichtstoffqualität und vernünftiger Preisfindung ihre Kunden kontinuierlich weiter beliefert.

Im Programm befindet sich auch die gesamte Lieferpalette aller metallischen Isolierglas-Abstandhalter:

Für den Isolierglasverarbeiter stehen komplette Abstandhalterlieferprogramme in Aluminium, Stahl und Edelstahl zur Verfügung. Insbesondere der „Chromatech Plus Edelstahl“ für „warm edge“ stieß auf großes Interesse. Glass-Alliance entwickelte den neuen „Chromatech Plus“ Abstandhalter in dünner Wandstärke 0,15 mm. Diese Abstandhalter können auf den bekannten Edelstahl-Biegeanlagen industriell verarbeitet werden.



50 Prozent Zeiterparnis – beim „Alpa“-CNC-Bearbeitungszentrum von Z. Baveloni wird der Bediener „zum Zuschauer“

Mit Edelstahl-Profil gefertigte Isolierverglasungen haben weltweit den größten „warm edge“-Anteil, weil – wie es heißt – Systemsicherheit und Preis/Leistung stimmen. Ausgezeichnete Werte in bestanden prEN 1279 Teil 2 und 3 bestätigen diese Aussage.

Ein weiteres, neues Produktsegment der Glass-Alliance sind „Tempver“, die keramischen Farben, die ebenfalls in Düsseldorf großes Interesse fanden. Glass-Alliance ist mit der gesamten Farbpalette lieferbereit. „Tempver“-Farben sind in RAL-Farben, Satinato – transluzent und in Metallic-Farbtönen erhältlich.



Die Produkte der Glass-Alliance werden in allen Kontinenten und über 80 Ländern eingesetzt. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten und Handelsniederlassungen in sieben Ländern, dazu kommt ein ausgedehntes Verteiler- und Vertriebsnetz.

Ein hohes Maß an Sicherheit hinsichtlich der Qualität gewährleistet zudem die Tatsache, daß alle Unternehmen der Glass-Alliance nach ISO 9000 zertifiziert sind und die Produkte von international anerkannten Prüfinstituten nach EN 1279 getestet wurden. Zusätzlich stehen für eine kontinuierliche Eigen- und Fremdüberwachung betriebseigene Labors zur Verfügung, die – ebenso wie die Anwendungsberatung – gerne in Anspruch genommen werden, wie auf der Glasstec bestätigt wurde.

In einer konsequenten Qualitätsstrategie sieht auch die Firma Intermac den Schlüssel zum Erfolg. Die Planung, Herstellung und Prüfung aller Qualitätskomponenten erfolgt innerhalb der Gruppe durch die Abteilung

„Komponenten“. So lassen sich laut Marketing-Manager Roberto Nori eine „umfassende Präventivkontrolle des Produkts, permanente Innovationen und Verbesserungen garantieren und unter realen Bedingungen ermittelte, optimierte Arbeitsanforderungen perfekt übereinstimmen“. Intermac zeigte die komplette Produktpalette an Glasbearbeitungsmaschinen, darunter das neue NC-gesteuerte Bearbeitungszentrum „PRO 5“ mit fünf Achsen für die universelle Bearbeitung von Glasplatten. Mit Hilfe eines doppelten Werkzeugmagazins mit insgesamt 28 verschiedenen Profilen lassen sich Mehr-

Ästhetische Eigenschaften – die Produkte von Vitreal Specchi kamen bei Architekten an

fachbestückungen realisieren, ohne die Maschine stoppen zu müssen; auf diese Weise können komplexe Bearbeitungen vollkommen automatisch und ohne Eingriff des Bedieners verwaltet werden. Ein Innovation, die in Düsseldorf beim fachkundigen Publikum sehr gut ankam, unterstreicht Nori.

Anlässlich der Vitrum '99 stellte Bottero die vollautomatische Schneidlinie „VSX“ als Novität vor. Die neueste Version, ein komplett überarbeitetes Modell mit neuem Innenleben und neuer Mechanik, wurde nun in Düsseldorf ausgestellt. Die „VSX/VMX“ verfügt über eine vollautomatische Kontrolle der Schneidzyklen. Der Maschinenanwender muß lediglich nur noch die einzelnen Arbeitsabläufe per Knopfdruck bestätigen.

Auf manuelle Eingriffe durch den Bediener verzichtet auch das CNC-gesteuerte Glasbearbeitungszentrum „Francesca FC“ von Forvet. Ausgestat-

tet mit noch mehr Bohrköpfen sorgt es für höchste Leistung beim Bohren, Senken und Fräsen von Flachglas und sogar Modellen. „Ein besonderer Vorteil der Maschine ist“, so Firmenrepräsentant Sergio Cosano, „daß kein Minimalabstand zwischen den Bohrungen erforderlich ist.“ Ein weiterer, daß die Steuerung die Abnutzung der Bohrer automatisch erkennt und entsprechend nachreguliert.

Zuspruch von Architekten und Glasern

Ästhetische Eigenschaften standen beim Messeauftritt von Vitreal Specchi im Mittelpunkt, und hier besonders „Velluti Madras Temperabili“. Das Dekorglas mit seinen feinen, deckenden Farbnuancen und dem typischen Samteffekt erweckte lebhaftes Interesse beim Betrachter, vor allem auch wegen der zahlreichen Bearbeitungsmöglichkeiten durch Schneiden, Schleifen, Bohren, Temperieren, Biegen und Beschichten der emaillierten Seite. „Die hohe Resistenz gegen Kratzer, Feuchtigkeit und Licht macht diese Kollektion besonders für einfach zu installierende und zu pflegende, innovative Verkleidungen geeignet, z. B. in Badezimmern und Küchen, in denen die aktuellen Designtendenzen die traditionelle Fliese durch Glas ersetzen“, erklärt Carola Bresciani das große Interesse, insbesondere von Architekten und Designern.

Regen Architektenzuspruch registrierte ebenfalls die Firma AL7-Meipa mit ihrer schwenkbaren Mikrojalousie. Hierbei sind die röhrenförmigen Lamellen ausgeführt in hochfrequenzverschweißtem Aluminium, sie können zwischen 0° und 90° verstellt



„Cutting arm“ – das neue Wasserstrahl-schneidesystem von Pavoni Step

Bilder: Düppel

werden. Die Konstruktion erlaubt nach Herstellerangaben eine sehr gute Abstimmung mit der Lichtquelle, eine vollkommene Abschirmung aller direkten Sonnenstrahlen und einen guten Abdunkelungseffekt. Das Produkt eignet sich für die Anwendung in gewerblichen, öffentlichen und privaten Gebäuden.

Lukrative Nischen im hart umkämpften Glasmarkt hat der Hersteller Glas.it mit seinen tiefgeätzten Designgläsern im Visier. Sie stellen einen interessanten Kontrapunkt zu anderen Architekturgläsern dar. Um im deutschen Markt erfolgreich zu sein, setzt Glas.it auf die Partnerschaft mit dem Glasgroßhandel und Glasveredlern. In Deutschland wird Glas.it von der Firma GAV J. Schmitz in Sinsheim vertreten. Das neue Glasprogramm kann bereits bei den Vertragspartnern bezogen werden.

An Messebesucher aus dem handwerklichen Bereich richtete sich die Firma Pavoni Step Automazioni. Aus ihrer Produktpalette ragen besonders die Serien „Mirage 1000“ und „2000“ heraus, die elektronischen Pantographen. Die Geräte eignen sich für alle Glaser, die den Umgang mit Tastaturen und computergesteuerten Maschinen kennen. Die beiden Serien ermöglichen das Schneiden, Fräsen, Polieren, Gravieren und Aufbringen von Schriften und Tiefenreliefs. Mit Hilfe einer großen Zubehörpalette lassen sich die „Mirage“-Serien noch erheblich aufrüsten, dazu gehören u. a. Scanner zur Abnahme dreidimensionaler Vorlagen (3D Plan“, „3D Plan Laser“), das neue Wasserstrahlschneidesystem „Cutting arm“, die automatische Schneideeinheit mit rotierendem Schleifkopf und Schnellwechsellvorrichtung „Sharper“ für den Formschnitt des Glases und „Photograffito“, eine elektromechanische Präzisionseinheit zur Ritzabbildung von Fotos auf Glasplatten. Über 150 handfeste Interessenten zählte das Unternehmen an den Messtagen und wertet damit die Teilnahme als vollen Erfolg.

Absolut positiv über den Messeverlauf äußert sich Giardina, ein Anbieter von Lackier- und Trocknungsan-

Kontakt-Service!

A.G. Engineering S.r.l.
20041 Agrate Brianza (I)
Tel. (00 39) 03 96 03 80 14
agengineering@tin.it
www.agengineering.it

AL7-Meipa S.p.A.
40016 S. Giorgio di Piano (I)
Tel. (00 39) 05 16 63 02 50
commercial@al7-meipa.com
www.al7-meipa.com

Z. Bavelloni S.p.A.
22070 Bregnano (I)
Tel. (00 39) 0 31 72 83 11
general@bavelloni.com
www.bavelloni.com

Bottero S.p.A.
12010 Cuneo (I)
Tel. (00 39) 01 71 31 06 11
bottero@bottero.com
www.bottero.com

Colcom S.r.l.
25075 Nave (I)
Tel. (00 39) 03 02 53 20 08
salesdep@colcom.it
www.colcom.it

Forvet S.r.l.
10040 Volvera (I)
Tel. (00 39) 01 19 85 52 00
forvet@tiw.it
www.forvet.it

Giardina Officine Aeromeccaniche S.p.A.
22060 Figino Serenza (I)
Tel. (00 39) 0 31 72 71
info@giardinagroup.com
www.giardinagroup.com

Gima S.r.l.
04011 Aprilia (I)
Tel. (00 39) 06 92 70 87 18/9
gima@glassfurnaces.com
www.glassfurnaces.com

GIMAV – Der Italienische Verband der Zulieferer von Maschinen und Zubehör zur Glasbearbeitung
20149 Mailand (I)
Tel. (00 39) 02 33 00 70 32
gimav@gimav.it
www.gimav.it

Glass-Alliance-Gruppe
Glass Alliance
Fenzi & Rolltech sales & service
prowerb St. Gallen AG

9008 St. Gallen (CH)
Tel. (00 41) 7 12 50 16 40
www.prowerb.ch
Alu-Pro S.r.l.
30033 Noale (I)
Tel. (00 39) 04 15 74 02 06
alupro@alupro.it
www.alupro.it

Fenzi S.p.A.
20067 Tribiano (I)
Tel. (00 39) 02 90 62 21
info@fenzigroup.com
www.fenzigroup.com

Rolltech A/S
9800 Hjørring (DK)
Tel. (00 45) 96 23 33 43
info@rolltech.dk
www.rolltech.dk

Glas.it GmbH/S.r.l.
39020 Partschins (I)
Tel. (00 39) 04 73 96 71 09
info@glass.it
www.glas.it

Intermac Glass & Stone Division
61100 Pesaro (I)
Tel. (00 39) 07 21 48 31 00
sales@intermac.com
www.intermac.com

Osc S.p.A.
20090 Assago (I)
Tel. (00 39) 0 24 88 05 06
oscdcomm@enter.it
www.oscmould.com

Pavoni Step Automazioni S.r.l.
00178 Rom (I)
Tel. (00 39) 06 72 67 05 95
info@pavonistep.com
www.pavonistep.com

Sangalli Vetro S.p.A.
31029 Vittorio Veneto (I)
Tel. (00 39) 04 38 50 27
vittorio@sangallivetro.it
www.sangallivetro.com

Vitreale Specchi s.r.l.
22066 Mariano Comense (I)
Tel. (00 39) 0 31 74 50 62
info@vitrealpecchi.it
www.vitrealpecchi.it

Vitrododi International Company S.p.A.
20019 Settimo Milanese (I)
Tel. (00 39) 02 33 50 12 25
info@vitrododi.com
www.vitrododi.com

gen für den Holz-, Glas- und Metallsektor. „Die Messe war für uns eine ausgezeichnete Gelegenheit, um unsere komplette Glas-Lackstraße vorzuführen und sie als Alternative zum Siebdruck zu präsentieren. Diese Technologie hat viel Interesse geweckt, vor allem, weil wir entschieden hatten, die Anlage auf der Messe in Betrieb zu nehmen und die Ergebnisse somit sofort sichtbar waren“, betont die Geschäftsführung. Die Anlage war mit den Komponenten Beschickung, Walzauftragmaschine für Glasapplikation, Trockner und Abkühlungskanal zu begutachten. „Eine solche Anlage garantiert einen gleichmäßigen Auftrag der Materialien auf die ganze Glasoberfläche und eignet sich ausgezeichnet für die Lackierung von flächigen Glasplatten, die in der Möbelindustrie sowie im Wohnungsbau zum Einsatz kommen“, heißt es weiter. Giardina bietet darüber hinaus eine Spritzmaschine für die Lackierung von profilierten Glasplatten an. Anklang fand der Vorschlag des Unternehmens, den Kundenwünschen entsprechend ihre Glas- oder Emailleteile im werkeigenen Technikum zu prüfen mit der Möglichkeit, einige der zahlreichen Giardina-Anlagen, die in Italien in Betrieb sind, zu besichtigen.

Überwiegend eine ausgesprochen positive Bilanz, die die italienischen Aussteller nach der Glasstec ziehen.

Es herrscht wieder Optimismus in der italienischen Industrie von Maschinen, Zubehör und Spezialprodukten zur Glasbearbeitung. Noch im Vorfeld der Messe sahen die zahlreichen in Düsseldorf anwesenden italienischen Unternehmen der Eröffnung mit großer Unsicherheit entgegen, nachdem sich im ersten Halbjahr 2002 in einigen Märkten besorgniserregende Stagnierungszeichen und in anderen regelrechte Krisensymptome zeigten.

Dabei hatte das Jahr 2001 mit Rekordumsätzen im Gesamtwert von 966,9 Millionen Euro abgeschlossen, von denen 73 Prozent dem Export zu verdanken waren. Das „Made in Italy“ hatte bedeutende Anteile am Binnenmarkt wiedergewonnen (die Importe

aus dem Ausland waren um 14,51 Prozent gegenüber 2000 gesunken), die Ausfuhren waren insgesamt um 22,69 Prozent gestiegen und lagen bei über 709 Millionen Euro. Die Handelsbilanz des Jahres schloß mit einem massiven Aktivalsaldo für Italien ab: Über 653,5 Millionen Euro.

Ein außergewöhnliches Jahr also für die italienische Produktion, das die rapide Verschlechterung Anfang 2002 noch besorgniserregender machte.

Die andauernden politischen Spannungen auf internationaler Ebene und das Ausbleiben konkreter Besserungsanzeichen ließen der Glasstec 2002 mit größter Skepsis entgegensehen. Heute, nach Messeschluß, ist die Stimmung wieder gestiegen: Das Interesse der internationalen Käufer zeigte sich lebhafter und bezeugt einen vielleicht langsamen, aber sicher konstanten Aufstieg. Die -9 Prozent, die die italienischen Exporte zwischen Januar und Juli 2002 im Vergleich mit der gleichen Periode des Vorjahres verzeichneten, werden sich wahrscheinlich noch weiter senken und einen Jahresabschluß der Bilanz 2002 mit akzeptablen Werten ermöglichen. Eine sofortige Steigerung der Nachfrage aus den Vereinigten Staaten oder Mitteleuropa, also den Märkten mit der größten Rezession, ist zwar im Moment nicht vorauszu sehen, aber die Märkte einiger aufsteigender Länder, an erster Stelle China, Rußland und Osteuropa, zeigen sich ausgesprochen lebhaft.

Die großen Anstrengungen, die die italienischen Unternehmen im allgemeinen und die Mitglieder des GIMAV im besonderen unternahmen, um an der Glasstec 2002 in Düsseldorf teilzunehmen, scheinen gute Ergebnisse gebracht zu haben. Sie nutzten die Messe als wichtiges Forum und Kontaktbörse. Die nächste Gelegenheit zur Präsentation bietet sich für sie vom 25. bis 28. Juni 2003 anlässlich der Vitrum, dann als „Heimspiel“.

Hilmar Düppel